

# Wolauer Tagblatt

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Anserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I. Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros abgenommen. — Inserate werden mit 80 h für die 4mal gestaltete Zeile, Restanzen im redaktionellen Zeile mit 60 h für die Zeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleineren Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für bezahlte und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückgestellt. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I, esenerbig und die Redaktion Via Cenede 2, 1. Etoc. — Telephon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carl I.

VII. Jahrgang

Pola, Samstag 27. Mai 1911.

— Nr. 1867. —

## Bruch der Kirche mit Portugal.

Das B. T. meldet aus Lissabon: Der seit der Veröffentlichung des Trennungsgesetzes erwartete Bruch der Kirche mit Portugal ist Tatsache geworden. Die portugiesischen Bischöfe haben soeben, offenbar auf Anweisung aus Rom, im ganzen Lande einen Hirtenbrief veröffentlicht, der die portugiesische Regierung auf das heftigste angreift. In dem Hirtenbrief wird erklärt, das neue Gesetz bedeute nicht die Trennung, sondern die Annäherung der Kirche durch den Staat. Die Kirche sei all ihres Eigentums und Ansehens beraubt und werde in eine verächtliche Stellung unter der Kontrolle der weltlichen Behörden herabgedrückt.

Die heftige Sprache des Hirtenbriefes hat großes Aufsehen hervorgerufen. In der letzten Nacht ist ein besonderer Ministerrat zusammengetreten, um über sofortige Schritte zu beraten. Es wurde beschlossen, unverzüglich mit aller Energie gegen die Bischöfe einzuschreiten.

Die Garnisonen im Norden werden verstärkt. Als Grund für die Truppenbewegung gibt die Regierung an, daß die monarchistischen Verschwörer eine Soldatenschaar von 2000 Mann an der spanischen Grenze bereithalten, die auf den ersten Wink in Portugal einmarschieren sollen.

## Von den chinesischen Militärschulen.

Ein gelegentlicher Mitarbeiter schreibt uns aus Peking: In den nächsten Wochen soll in Paoingsu die feierliche Eröffnung der kaiserlichen Kriegsakademie in China „Su-Chuen-yue-bei-ta-hue-tang“ stattfinden, um den von den jetzt fertigen 13 Divisionen aus Peking und den Provinzen zur Kriegsakademie kommandierten Offizieren die höhere militärische Ausbildung zu geben. Ueberhaupt geschieht für die theoretische Ausbildung des Heeres verhältnismäßig viel. Des lezten, sehr jähigen Kriegsministers Yin-Tschang Vorgänger war kein Offizier; ein Verdienst hat er jedoch, daß er die Regierung dazu gebracht hat, darauf zu bringen, daß in jeder Provinz wenigstens eine Kadettenschule errichtet werden müßte. Es ist geplant, daß von den Offizieren der chinesischen Armee, die jetzt etwa fünftausend solcher zählt, mindestens 10 v. H. aus den Offizierschulen hervorgehen sollen. Aus den zwanzig Kadettenschulen des chinesischen Reiches, die durchschnittlich je von dreihundert Kadetten besetzt sind und auf denen außer den eigentlichen militärischen Disziplinen und Chinesisch in der Regel auch zwei bis drei fremde Sprachen, vor allem auch Deutsch, getrieben werden, bauen sich dann die vier Hauptkadettenschulen des Landes auf, von denen die in Tschingho im Norden von Peking die Musteranstalt und das Vorbild für die übrigen drei in Nanking (Kiangsi), Wukiang (Hupei) und Sianfu (Schenfi) ist. Die Höchstzahl der Kadetten auf der Peking Hauptkadettenschule ist auf 1500 bemessen, auf den drei übrigen auf etwa die Hälfte oder ein Drittel davon, sie schwankt zwischen 880 und 940. Während der Kursus in den Kadettenschulen drei Jahre währt, dauert er in der Hauptanstalt nur zwei Jahre.

Jetzt soll nun die Kriegsakademie ins Leben gerufen werden, ohne daß es vorläufig Kriegsschulen gibt. Das kommt aber daher, daß China aus der Zeit der Ausbildung durch fremde Instrukteure über eine sehr große Zahl sehr tüchtiger jüngerer Offiziere verfügt, denen nur noch der Abschluß ihrer militärischen Ausbildung fehlt, während der Kursus auf den vier Hauptkadettenschulen erst vor nicht langer Zeit begonnen hat, Kriegs-

schulen somit die allernächste Zeit noch erforderlich sind.

General Yin-Tschang strebt jetzt an, in nächster Zeit sämtliche Kadettenschulen des Reiches unter die oberste Leitung des Kriegsministeriums zu bringen, dem sie vorläufig nur in den Provinzen Chihli, Schantung und der Mandchurei unterstehen, wie ja von der chinesischen Armee auch dem Kriegsministerium bisher nur die ersten sechs Divisionen direkt unterstellt sind. Was bis jetzt auf den Kadettenschulen und den Hauptkadettenanstalten geleistet wird, ist nicht schlecht, es herrscht neben vorzüglicher Disziplin unter den jungen Leuten ein guter Korpsgeist und ein lobenswerter Wettstreit, das Beste zu leisten, wozu vielleicht die von den Behörden jährlich ausgesetzten Prämien beitragen. Da von heft aus den Heimatprovinzen selbst stammenden; vom Hause und der Ortsbehörde mit guten Empfehlungen versehenen Kadettenanwärtern ein Schulgeld nicht beansprucht wird, so ist der Andrang zu den Kadettenschulen Chinas natürlich sehr stark; es spricht dieser Umstand aber gleichzeitig für den in China erwachenden militärischen Geist, der im Süden des Reiches noch mehr wie im Norden sich bemerkbar zu machen beginnt. Neben den oben erwähnten Militärschulen gibt es noch recht gute Topographenschulen in China und die privilegierte Militärakademie in Peking für die jungen Mandchureiprinzen und Mandchureiherzöge, aus der bekanntlich auch der jetzige Chef des Generalstabes Prinz Tsai-Lao, und der Marineminister, Prinz Tsai-Huen, die Brüder des Prinzregenten von China hervorgegangen sind.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 27. Mai 1911.

### Gedanken und Bedenken über das neue Wehrgesetz.

I.  
Weit höher wie das Wort wird die Tat gewertet; im allgemeinen wohl mit Recht. Doch gibt es Worte, die eine Tat sind, eine g a n z e Tat. In diese Kategorie von Worten gehört der Anspruch, den Reichskriegsminister Freiherr von Schönaich in der Delegation getan: Die Armee verdoert! Als von der verantwortlichen Stelle dieses schicksalsschwere Wort gefallen, war der politische Boden geschaffen für das neue Wehrgesetz in Eis und Trans.

In der Doppelmonarchie ist immer ein Ueberfluß an inneren und äußeren Sorgen, nationalen und sozialen Fragen. Nationen und Parteien, so viele ihrer sind, liegen sich jahraus, jahrein in den Haaren, je kleiner, umso lauter; und über dem Gekläne und Geklänne ging der Blick verloren fürs große Ganze.

Die Armee, die große „Stumme“, wer sprach von ihr? Wer hatte was übrig für sie? Sie war ein notwendiges Uebel, das man eben dulden mußte. Für ihre Forderungen hatte man keine Ohren. Sie war ein starrer Götzenbild geworden, für den man selten zuhause war und wenn — nun dann hieß es: eben warten; warten aber ohne Termin. Da fiel gleich einem großen Blitze jenes Wort: „Die Armee verdoert“ und gleich drauf, wie der große Donner, die Annexion und der Annergionskrummel. Oesterreich-Ungarn — der Annergionskrummel. Oesterreich-Ungarn im Zentrum der europäischen Konfession zu stehen, an allen Grenzen meldeiten sich begehrlichen Blickes die Feinde. Da schwiegen in den Vertretungsörtern und öffentlichen Versammlungen die nationalen und politischen Fragen, stille word's wie in der Schulküche, wenn der Klassenlehrer die Tür öffnet. Sie alle, die großen und kleinen Volkserreiter, die bisher den Mund nicht

weit genug öffnen konnten, sie waren plötzlich stumm und klein, denn nun war es Ernst geworden! Sie aber, die große „Stumme“, sie begann zu sprechen, nicht in Worten, denn das ist nicht ihre Art, sondern in Taten, in stillen, aber umso gewichtigeren Taten. In aller Stille war eine Viertelmillion kampferprobter Männer an den gefährdeten Grenzen versammelt, ohne Fiktion, ohne Aufsehen. Würdevoll und kampfbereit stand die Monarchie da, in Wehr und Waffen, mit blankem Schild und — scharfem Schwert. Europa staunte! Das hatte niemand erwartet, der unsere Zeitungen zu lesen pflegte und sich aus diesen ein Bild vom alten Reich der Habsburger gemacht. Die Feinde erblicchten und wichen zurück, die Freunde meldeten sich umso lauter zu Wort. Wer hatte das Wunder bewirkt? Die „verdoernde“ Armee. Ihre Schlagfertigkeit, ihre Waffenbereitschaft hatte über die Schwüle der Situation hinweggeholfen; im Momente der Not, da war sie bereit. Nun aber durfte sie nicht mehr vergessen werden. Der Kettlerin mußte werden, was ihr gebührte, wessen sie zum Leben bedurfte, denn auf sie mußte man in Zukunft wieder bauen können — wenn's galt. Jene Kraftleistung im Winter nach der Annexion gleich der Leistung eines untrainierten Athleten, der unter dem Einflusse von Stimulanz einen Kellford bricht. Oesterreich-Ungarns Wehrmacht muß auf verlässlicher Basis stehen. Sie bedarf eines neuen Wehrgesetzes. Was die Armee von diesem erhofft, erwartet, darüber wollen wir ein anderes Mal sprechen.

Sonntag, 27. Mai. 1905: Seeschlacht bei Tsushima (27.-28.). Sieg der Japaner unter Togo über die Russen unter Rozhdestvenski.

Der Kaiser. Aus Wien, 26. d. Mts. wird telegraphiert: Wie die Korrespondenz Wilhelm meldet, wird der Kaiser zu Beginn der nächsten Woche nach Schönbrunn zurückkehren. Nach kurzem Aufenthalt im Schönbrunner Schloße wird der Monarch, sobald es die Witterung gestattet, nach der Villa „Hermes“ im Lainzer Tiergarten überfiedeln, wo ein längerer Aufenthalt, wahrscheinlich bis zum Beginn des Fiskal Jahres, in Aussicht genommen ist. Der Leibarzt Dr. Kerez hat dem Monarchen nahegelegt, daß er während des Sejours in Lainz lediglich auf vollständige Schonung bedacht sein müsse und sich jeder anstrengenden Tätigkeit, die ja doch nur die guten Folgen des Lainzer Aufenthaltes paralysieren könnten, entziehen möge. Es ist zu erwarten, daß der Monarch den guten Ratsschlüssen des Leibarztes Gehör schenken werde. Es verlautet, daß der Kaiser an den für den Juni in Aussicht genommenen Festlichkeiten nicht teilnehmen wird. Obwohl der sonst treffliche Gesundheitszustand des Kaisers diese Abgabe nicht notwendig machen würde, sind sie zu dem Zwecke erfolgt, um die zu erwartenden Resultate in der guten Luft und die auferlegte Schonung nicht durch repräsentative Ausgaben zu paralysieren. Von diesen Maßregeln erhofft man zuversichtlich, daß der Monarch noch bis zum Antritt des Sommersejours in Bad Ischl auch die leiseste Mahnung an den überstandenen Katarth verloren haben wird.

Sonachricht. Erzherzog Leopold Salvator ist hier gestern zu mehrtägigem Aufenthalt angekommen.

Personales. Statthalterpräsident Hofrat Graf Marius A t e m s ist gestern früh um 5 Uhr abgereist. Wegen der frühen Stunde hatte keine Verabschiedung stattgefunden. Hofrat Graf Atems trifft hier später noch auf ein oder zwei Tage ein und begibt sich dann nach Dalmatien.

Der Stapellauf des Dreadnoughts „Viribus unitis“. Die „N. Fr. Pr.“ meldet: Der Kaiser wird, wie nunmehr feststeht,

dem Stapellauf des ersten Dreadnoughts „Viribus unitis“ nicht beiwohnen; er hat den Erzherzog Thronfolger Franz Ferdinand mit seiner Vertretung betraut. Den Lauf des neuen Schiffes, das am 24. Juni vom Stapel gehen soll, wird eine Erzherzogin (voraussichtlich Erzherzogin Maria Annunziata A. d. H.) vollziehen.

Marineattaché in London. Für die Dauer der Erkrankung und des anschließenden dreimonatlichenurlaubes des Korvettenkapitän Accurti wird dessen Dienst in London durch Korvettenkapitän Freiherrn von Preuschen versehen werden, der in den nächsten Tagen von Washington nach London abreist.

Garteneröffnung der Offiziersmesse. Sonntag, den 28. Mai, findet um 7 1/2 Uhr abends die Garteneröffnung der Offiziersmesse in der Marinekaserne statt. Erzherzog Leopold Salvator hat sein Erscheinen in Aussicht gestellt. Es wird die Marinemusik spielen.

Streichung von Torpedobooten aus der Flottenliste. Der Kaiser hat mit einer Entschließung vom 12. Mai 1911 genehmigt, daß die Torpedoboot 33, 34, 35, 38, 41, 42, 43, 46 und 47 schon jetzt, die Torpedoboot 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 36, 37, 39, 40, 44, 45, 48 und 49 im Falle des Eintrittes nicht mehr laufender Reparaturen aus der Flottenliste gestrichen werden, endlich, daß diese Boote, nach Maßgabe der ökonomischen Interessen verkauft oder demontiert werden dürfen, falls ihre Verwendbarkeit für untergeordnete Zwecke der Kriegsmarine nicht mehr zulässig erscheint.

Todesfall. R. u. I. Fregattenarzt Dr. Karl H y p p a r ist im 30. Lebensjahre an Bord S. M. S. „St. Georg“ am 25. Mai l. J. plötzlich verstorben. Die Beerdigung findet heute, den 27. d., um 5 Uhr nachmittags von der Aufbahrungskapelle des Marinehospitals auf dem Marinefriedhofe statt. Die heilige Seelenmesse wird am Montag den 29. d. Mts. um 9 Uhr vormittags in der Marinepfarrkirche gelesen werden.

Die staatliche Verzehrungssteuer. Die Verzehrungssteuer auf Fleisch, Wein etc. wurde vor noch nicht langer Zeit vom hiesigen Gastgewerbesportium eingehoben und ging später wegen eines Besetzungsversuches und wegen Streitigkeiten in die Hände der Finanz über, in denen sie bis jetzt verblieben ist. Seither wird von den Gastgewerbetreibenden alles Menschenmögliche aufzuboten, um die Einhebung der Steuern, gegen die Entziehung einer Nachtlumme wieder zu erlangen, denn soviel ist sicher, daß sich die Eintreibung der Abgaben früher viel leichter und nicht unter Verächtigungen abgepielt hat, wie jetzt. Alle Versuche, die früheren Verhältnisse wieder herzustellen, sind jedoch gescheitert. Nun wurde von den Verzehrungssteuerpflichtigen ein neuer Vorstoß in der gleichen Richtung unternommen: Mittwoch den 24. d. haben in P a r e u z o etwa 120 Gastgewerbetreibende, die sämtliche Steuerbezirke Istriens vertreten, eine Versammlung abgehalten, in welcher beschlossen wurde, auf Grund eines bezüglichen Gesetzes vom Jahre 1829 die Verpachtung der Verzehrungssteuer für alle istrischen Steuergemeinden durchzuführen. Es wurde ein Vorkaufsrecht eingeleitet, der für die Durchführung dieser Beschlüsse Sorge zu tragen haben wird. Es wurde außerdem beschlossen, beim Finanzminister dieser Angelegenheit wegen vorzusprechen und später einen Fond zu gründen, aus dem die gegenseitige Unterstützung für den Fall der Erlangung der Steuerentreibung geleistet werden soll. Die Föderation von Trieste war bei der Versammlung vertreten und erklärte sich mit den Beschlüssen solidarisch. Der Vorkaufsschluß der eingeladenen worden war, entsandete keinen Vertreter. Der



Bürgermeister von Parenzo begrüßte die Kongreßteilnehmer im Namen der Stadt aufs herzlichste. — Im Juni findet in Digona eine zweite Versammlung statt, um auch die Gastgewerbetreibenden dieser Stadt, Mittelbergs, Soloskas und der Inseln zum Anschluß zu bewegen.

**Wiso für Jedermann.** In der morgigen Ausgabe wird eine Beilage mit der neuen Strassenkarte von Pola erscheinen. Diese Strassenkarte enthält Wichtiges für Jedermann!

**Die Reichstagswahlen.** Die Italiener haben vorgestern in Sissano eine Wahlerversammlung abgehalten, in der den Verbandsgemeinden die Kandidatur Dr. Rizzi empfohlen wurde. — Die Kroaten hielten Mittwoch eine Versammlung in Verubella und Donnerstag in Sissano ab, in denen beschlossen wurde, Dr. Paganja zu wählen. In beiden Versammlungen sprach der kroatische Satellit des Herrn Pirussi, Herr Felici, der dem aufstrebenden Auditorium verkündete, daß es nur dann sein politisches Heil finden könne, wenn es einen Sozialdemokraten wähle. Es gibt merkwürdige Dinge auf der Welt: Herr Pirussi schimpft in seinem jugendgrünen Beiborgan die Rizzianer rabuläre Italiener und Treibenisten, kritisiert aber den wahren Rabulalen, aus dem Gefolge der Fiamma kein Härtchen auf dem Kopfe, wenn gleich diese in den Anhängern des Herrn Verbandshauptmanns eine feride Partei der österreichischen Regierung erblickte, also gezähmte Hof- und Salonrevolutionäre wie die Koten. Und schließlich kommt der slavische Sozialdemokrat und macht für diese verwirrten Kompanien Stimmung. — Es ist noch nicht alles abgewesen!

**Renner Baumeister in Pola.** Herr Josef Heininger hat in Triest die staatliche Baumeisterprüfung mit sehr gutem Erfolge abgelegt und sich in Pola niedergelassen. Das Bureau befindet sich im Hause 11 des Münzviertels. Herr Heininger ist den Polacern als Fachmann längst bekannt, denn er ist es, der die geschmackvollen Bauten im Münzviertel leitete und zu Ende führte.

**Die Volkszählung.** Es gibt ein nationalliberales Recht, eine nationalliberale Konsequenz und eine nationalliberale Mathematik. Nach dem nationalliberalen Recht ist d. B. der Beweis darüber zulässig, daß zweimal zwei fünf sei und mittelst der Konsequenz wird allenfalls erwartet, bis alle, die daran zweifeln, gestorben sind. Die Volkszählungslisten beweisen das. Zunächst wurde das nationalliberale Recht auf die Aufnahmsbogen angewandt, und dann, nachdem diese infolgedessen so verstimmt waren, daß sich kein Teufel mehr darin auskannte, wurden die Grundzüge der nationalliberalen Mathematik angewendet. Der kleine Moriz wird den Begriff „Gleichung“ von Gleichmachen ableiten. Das Rechnungsbüro auf dem Forum ist nicht ehrgeiziger. Was etwa in den Aufnahmsbogen noch anders war als italienisch, wurde in die Bogen der Polaer Gemeindeführer mit patriotisch gefärbtem Griffel eingetragen und jene, die nun die Korrektur zu besorgen haben, müssen an Altersschwäche sterben, ehe sie mit den Arbeiten fertig werden. Ja, was lange währt, wird gut. Aber da alle irdischen Güte für die Nachbarn Polas nur im italienischen Nationalliberalismus enthalten ist, so ist leider für uns die schlechtere, was umso besser für die Anhänger der Foropartei ist. Nun, da wir am Ende der Volkszählung angelangt sind, fragen wir uns, warum sie eigentlich von einem Amte besorgt wurde, das in statistischen Bogen sozial nationalliberale Fehler angehäuft hat, daß man eine neue Zählung veranlassen möchte, um das richtige Resultat ermitteln zu können. Heiliger Bürokratismus! Wann wird die Stunde kommen, da das Einfachste auch das Beste sein wird und da man eine Marmorkopie anfertigen wird müssen, um der Nachwelt als abschreckendes Beispiel das Bild von der ausgestorbenen Rasse der l. l. Amtschimmel übermitteln zu können? Die Regierung in Wien hat es leicht, gegen autonome Behörden zartfühlend zu sein. Es ist ja die Verdüsterung, die für diese Rücksichten aufzukommen hat!

**Konzert auf dem Foro.** Heute abends um 7 1/2 Uhr beginnt — wie gestern schon mitgeteilt wurde — auf dem Forum ein Platzkonzert der Stadtkapelle.

**Die italienische Universität.** Aus Wien, 26. d., wird telegraphiert: Heute vormittags erschien eine Abordnung der italienischen Studenten beim Kanzleidirektor der Universität Dr. Blumauer und teilte ihm mit, daß die italienischen Studenten mit heutigem Tage die Agitation für die Erhebung einer italienischen Universität wieder aufnehmen. Die Abordnung sagte hinzu, daß sie die Kundgebung der italienischen Studenten nicht gegen die Universität oder gegen irgend eine Nationalität lehre. Doktor

Blumauer, welcher ursprünglich die Absicht hatte, die Aula schließen zu lassen, stand von diesem Vorhaben ab, als ihm Garantie für die Aufrechterhaltung der Ruhe an der Universität gegeben wurde. Die italienischen Studenten zogen hierauf, 200 an der Zahl, vor das Unterrichtsministerium, wo sie eine lärmende Demonstration veranstalteten. Fortgesetzt wurden Rufe für die italienische Rechtsfakultät und gegen die Regierung laut. Ein größeres Wachpostengebot schritt ein und nahm circa zwölf Verhaftungen vor. Die italienischen Studenten wurden vom Minoritenplatz abgedrängt, und sie zogen, nationale Lieder singend, über den Ring zur Universität, wo die deutschen Studenten beide Kampfenflügel sowie die Freitreppe besetzt hielten. Hier sangen die italienischen Studenten abermals nationale Lieder, dann zerstreuten sie sich, ohne daß es zu einem Zusammenstoß mit den deutschen Studenten gekommen wäre.

**Ernennung.** Herr Josef Ramar, Feuerwerker im 4. Festungsartillerieregiment, wurde nach erfolgter Probebleistiftprüfung und abgelegter Prüfung zum l. l. Postassistenten in Steinbrunn ernannt.

**Das Vaccoriana wird Sonntag** — günstiges Wetter vorausgesetzt — eröffnet. Die Gastwirtschaft hat die Firma Burget übernommen, deren Fürsorglichkeit für die Zufriedenheit der Gäste hinreichend Sorge tragen wird. Näheres siehe im Inseratenteil.

**Weiße Marine-Uniformen.** Bereits gewaschen, in jeder Größe stets am Lager bei Ignazio Steiner, Pola, Foro.

**Nachlässige Rinderaufsicht.** Am 26. d. Mts. brachte eine gewisse Karoline Gabrielis, aus Mitterburg, ein 15jähriges Rind namens Julius Supetina, in das hiesige Landeshospital, welches bald darauf starb. — Das Rind wurde von der Mutter Franziska Supetina, welche sich in Triest befindet, einer gewissen Carolina Supetina — Tante des Kindes, — in Pflege und Aufsicht übergeben. Als diese am genannten Tage vormittags mit dem Aufhängen der Wäsche beschäftigt war, setzte sie das Rind auf eine 2 1/2 Meter hohe Mauer, von wo dasselbe hinabstürzte und dabei innere Verletzungen erlitt, die die Folge des Todes waren.

**Unstatthafte Gewerbe.** Magdalena Stipanovic, Witwe, Via Trabonico 9, wurde angezeigt, weil sie unbefugt eine Fremdenherberge betreibt. — Wilhelm Brüdner aus Pola wurde zur Anzeige gebracht, weil er das Gastgewerbe der Witwe Fiorina Pelz, Via Dissa Nr. 21, verpachtet an Ladislav Rdy, und Anton Stibel, weil er das Gasthaus bei S. R., Via Dipebale 17, führt, ohne dazu berechtigt zu sein.

**Schwere Verletzung.** Bido Erden, 24 Jahre alt, Arbeiter aus Milet bei Dubrovnik, wurde am 26. d. Mts. verhaftet und dem l. l. Bezirksgerichte eingeliefert, weil er am 26. d. Mts. nach beendeter Arbeit beim marinespezifischen Brunnen auf der Sissanostraße seinen Arbeitskollegen Matthias Voger mit einer Schaufel am Kopfe und am Bauche schwer verletzte. Der schwerverletzte Voger wurde mittelst eines Bauernwagens in das Marinespital überführt.

**Wegen Kaufs arabischer Monturen verhaftet.** Der Logbühner Jijja Daras, 22 Jahre alt, Monte Castagner 31, wurde am 26. d. Mts. in der l. u. l. Maschinenfabrik verhaftet, weil er dort von den Schülern arabischer Monturen kaufte.

**Sanitätswidrig.** An einer Ecke der Piazza Scelio befindet sich eine Senkgrube, deren Inhalt infolge Schabhaftigkeit über den ganzen Platz hinfließt. Auch wird diese Ecke als Ablagerungsstätte für sonstige Abfälle benutzt. — Da dieser ekelregende und sanitätswidrige Zustand schon lange andauert, bitten die Bewohner dieses Platzes um endliche Abhilfe. — Der Eigentümer des Hauses Via Befanghi Nr. 54 Victor Pacifico, wurde zur Anzeige gebracht, weil aus der schabhaften Senkgrube dieses Hauses abfließende Flüssigkeit auf die Straße fließt.

**Erzesse.** Johann Mastan, 28 Jahre alt, und Johann Bojskovic, 26 Jahre alt, beide Schuhmacher, wurden am 26. d. Mts. nachts wegen verbotener Verkaufes auf öffentlicher Straße und nächtlicher Näheführung verhaftet.

**Karambolage zweier Radfahrer.** Erminio Dobrillo, 18 Jahre alt und Johann Fabretto, 14 Jahre alt, fuhrten am 26. d. Mts. nachmittags mit ihren Radrädern auf der Piazza Verdi und Via Campomario in entgegengesetzter Richtung in rasendem Tempo berast unvorsichtig, daß sie Karambolierten, wobei beide stürzten ohne sich jedoch zu verletzen. Die zahlreichen Passanten waren dadurch in Gefahr versetzt, weshalb gegen die beiden Genannten die Anzeige erstattet wurde.

### Verbands- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Politeama Siccanti.** Heute eröffnet die Gesellschaft S o m b a r d o ihr für zehn Abende berechnetes Gastspiel mit der Aufführung „Der Prinz von Pilsen“. Die Gesellschaft kommt, wie sie uns vor zwei Jahren verließ, um eine Tournee in erotische Länder anzutreten: Mit einem ausgezeichneten Lehrkörper, einer vortrefflichen ersten Sängerin, sarkastischen Nebenträgen, einer reichen Ausstattung in Szenen und Kostümen, kurz in einer erfreulichen Verfassung in Pola an, weswegen man den Besuch der Vorstellungen wärmstens empfehlen kann.

**Anglegenheiten der Staatsangehörigen.** Die Ausschussmitglieder des Staatsangehörigenvereins werden hiermit ersucht, sich heute um 7 Uhr abends im Vereinslokal einzufinden.

**Riviera-Palasthotel.** Täglich auf der Terrasse des Hotels Kaffeekonzert von 1/5 bis 1/7 Uhr. — Außerdem täglich abends die üblichen Souperkonzerte, die bei schönem Wetter ebenfalls auf der Terrasse stattfinden. Entree frei.

**Kinematograph International.** Via Sergia 77. Programm für heute: 1. Die römische Ausstellung, IV. Serie. 2. Das Meeresspiel am Strande. 3. Heitere Scene.

**Kinematograph „Edison“.** Via Sergia 34. Programm für heute und morgen: 1. Ein Tag an Bord eines französischen Kreuzers. 2. Das Pferd des Unteroffiziers, Kriegsepisode. 3. Mollat bringt das Haus in Ordnung, sehr komisch.

### Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 146.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Maximilian Hülshor.

Marineinspektion: Hauptmann Heinrich Morio vom Inf.-Reg. Nr. 87.

Regaleinspektion: Arztschiffarzt Dr. Dianthus Kowal.

**Kranke.** 8 Monate Sicht. Franz Seif für Österreich-Ungarn. 21 Tage Marine-Bibliotheksrat Albert Seelig für Österreich-Ungarn. 30 Tage Sicht. Anton Edler von Erlang für Österreich-Ungarn. 12 Tage Korvett. Anton Seif für Wien und Schiffe. 8 Tage Elektro-Dr.-Ing. Wenzel Weich für Preußen.

**Dienstbestimmungen.** Auf S. M. S. „Erzherzog Karl“: Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Wilhelm de Bombaro. — Zum l. u. l. Hafenadmiral in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Fregattenleutnant Richard Freiherr von Döbelhoff, Obermaschinenbetriebsleiter 2. Klasse Karl Marghelich. — Zum l. u. l. Marinespital, Pola: Marinekurat Johann Korfic (als Seelsorger).

**Seroffiziersprüfung.** Am 6. Juni um 8 Uhr vormittags wird die Seroffiziersprüfung auf S. M. S. „Sofya“ beginnen. Vorsitzender ist Konteradmiral Josef Ritter von Schwarz.

**Schäferproben.** Von artilleristischer Seite wird uns geschrieben: Es ist eine bekannte Tatsache, daß unsere 10 Zentimeter-Feldhaubitze M 89 eigentlich schon veraltet ist. Diesen Umstände Rechnung tragend, läßt die Heeresverwaltung schon seit langem Versuche mit einer neuen 10 Zentimeter-Feldhaubitze vornehmen, die schon demnach abgeschlossen werden dürften, da man die Leistungen der ungenügenden Schußpräzision glänzlich behoben hat. Interessant ist, daß die neue Feldhaubitze auf Basis des Rohrvorlaufes konstruiert ist. Außer der erwähnten neuen Feldhaubitze befinden sich noch zwei Modelle von 7 1/2 Zentimeter-Gebirgsgeschützen in scharfer Erprobung. Diese Geschütze werden mit pneumatischer Rücklaufbremse ausgestattet. Weiters werden erprobt eine 16 Zentimeter-Feldhaubitze für die schweren Hauptdivisionen, dann eine 10 Zentimeter- und eine 12 Zentimeter-Feldhaubitze System Ehrhard. Alle drei auf Rohrvorlauf beruhenden Modelle haben bei früheren Versuchen voll und ganz enttäuscht. Die Erprobungen der Geschütze sind selbstverständlich aus Stahl erzeugt. Wie verläuft, läßt die Heeresverwaltung von Sachleuten augenblicklich die Frage der Konstruktion von Stahlrohren in den arabischen Werkstätten studieren, um im Falle des Ueberganges von der Stahlbronze auf Stahl nicht gleich an die Privatindustrie angewiesen zu sein.

**Verordnung des Fortbildungskurses für höhere Unteroffiziere.** Nachbenannte Unteroffiziere haben den Fortbildungskurs für höhere Unteroffiziere des 2. Grades und Gewerkschaft absolviert und zwar: Unterbootsmann Franz Dolegal, Unterstellmann

Mite Coral, Unterbootsmann Karl Gruff, Franz Ehrenreich, Bootsmannmaat Peter Jakob, Vinzenz Kroupa, Stabs-Mitwanoovic, Josef Radonovic, Unterbootsmann Stefan Ranzaga, Marko Uzelac, Matias Spiljaric, Michael Ugabab, Bootsmannmaat Mikolajus Klukina, Unterbootsmann Jasio Bosanac, Bootsmannmaat Stefan Kovacic, Johann Jukovic, Josef Terzovic, Marko Dobric, Jude Radacic. Die Unteroffiziere wurden mit einer Ausnahme zu Tenderführern ernannt.

**Admiral Bettolo.** Vorgesetzt erschien eine königliche Verordnung, welche Admiral Bettolo, da er die für den aktiven Dienst festgesetzte Altersgrenze (65 Jahre) erreicht hat, zur Disposition stellt. Die Regierung wünschte, für den hervorragenden Offizier durch ein besonderes Geheiß eine Ausnahmestellung zu schaffen, welche um so berechtigter erschien, als Bettolo der geistige Urheber der neuen Marinevorschriften und der gründlichsten Reformen der italienischen Kriegsmarineverwaltung ist. Bettolo hat das Anerbieten abgelehnt, er hat also am 26. d. Mts. sein Kommando als Chef des Marinegeneralstabes niedergelegt. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß der König ihm im obersten Marinegrade eine maßgebende Stellung sichern wird. Die Flotte steht in Bettolo nach wie vor ihren berufenen Führer. Bettolo wurde gelegentlich seines Rücktrittes in den erblichen Adelsstand erhoben.

### Vermischtes.

**Stapellauf des größten Schlachtschiffes der Welt.** Aus Philadelphia, 26. d. M., wird telegraphiert: Gestern fand hier der Stapellauf des Vinienschiffes „Bioming“ statt. Das Schiff ist mit seinem Displacement von über 26.000 Tonnen das größte Schlachtschiff der Welt.

**Die Marineflugschule in Annapolis.** Aus Washington, 26. d. wird telegraphiert: Das Marinedepartement unterzeichnete die Lieferungsverträge für einen Wright-Hydrokopteron und zwei ebensolche Curtiss-Flugzeuge. Diese drei Flugzeuge, die am 1. Juli zu liefern sein werden, sind für die Marineflugschule in Annapolis bestimmt. Es sollen später noch weitere Flugzeuge für diese Schule angeschafft werden.

**Ein Krankenhaus für Pflanzen.** gibt es seit einigen Jahren in Washington in Nordamerika. Es wird vom Landwirtschaftsministerium unterhalten und hat bereits infolge guter Erfolge gezeigt, als schon circa 500 Pflanzenkrankheiten festgestellt und studiert worden sind. Der weitere Zweck des Instituts ist, Behandlungsweisen und Heilungsmethoden gegen diese Krankheiten zu finden. Wenn man sich den ungeheuren Schaden vor Augen führt, den die Garten- und Landwirtschaft alljährlich durch Pflanzenkrankheiten hat — man denke nur an die Mehltau, die Bohne, die Kartoffelkrankheiten usw. — so wird man gewiß von dieser botanisch-medizinischen Anstalt noch manchen Segen erhoffen dürfen.

**Ein Vogel als Schäferhund.** In Venezuela gibt es einen Kranich, Polamil genannt, der wohl der intelligenteste aller Vögel genannt werden kann. Die Eingeborenen verwenden ihn ganz so wie bei uns die Hirten ihre Schäferhunde zur Bewachung ihrer Herden. Oftmals lassen sie die Herden ganz allein mit dem Vogel und sind sicher, daß dieser die Tiere, die manchmal weilenweit fortziehen, wieder vollständig zurückbringt, indem er sie vor sich her treibt.

**Wack' echter und so beliebter Kaiser-Vorag.** auf dessen hohen Wert als antiseptisches und Desinfektionsmittel erst jüngst ein Fachmann anlässlich der Beurteilung des neuen Wiener Hochquellenwassers in den Wiener Tagesblättern hingewiesen hat, erfreut sich mit Recht immer größerer Nachfrage, sowohl bei Damen als auch bei Herren, namentlich auch beim Militär und bei allen Sportfreunden. Wir senden deshalb die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die in der heutigen Nummer enthaltene Anzeige von Wack' Kaiser-Vorag.

**Zur Behergung.** Die Wehrschamarken gebet — Auf jeden Brief und Kartenbrief — Als Zeichen deutscher Denkart liebet — Sie auf Balken als Verschluss. — Bei Festlichkeiten, in Vereinen — Und Tafelrunde denkt daran, — Daß Opferwille auch im kleinen — Dem deutschen Volke nützen kann. — Wehrschamarken vom Deutschen Schutverein, vom Verein Schamark und Verein Deutsches Heim, Pola, sowie Schamark- und Schutvereinskarten, Händler und -Kerzen sind zu haben in allen bekannten Verkaufsstellen und beim Juwelier R. Jorgo, Via Sergia 21.



Drahtnachrichten.

(R. I. Telephonbureau.)

Die Kämpfe auf dem Balkan.

Konstantinopel, 26. Mai. Der Balkan nach Koffovo meldet, daß bei dem gestrigen Kampfe zwischen den Montenegrinern...

Die türkische Note Anghlands.

Konstantinopel, 26. Mai. Nach den Informationen der Presse wandte sich Russland auch an andere Großmächte mit dem Ersuchen, sich an dem Schritte bei der Pforte zu beteiligen...

Konstantinopel, 26. Mai. Nach den Informationen des Ministeriums des Aussenhandels antwortete Raschid Pascha nicht auf den hauptsächlichsten Punkt der russischen Mitteilung...

Sefnachricht.

Bukarest, 26. Mai. Königin Elisabeth verließ vormittag an Bord des Pachtbootes Ducia Costanza, um sich nach Euginograd zum Besuche der Königin Leonore von Bulgarien zu begeben.

Diaz — zurückgetreten.

London, 26. Mai. Nach einem Telegramme aus Mexiko ist der Rücktritt des Präsidenten Diaz gestern um 4 1/2 nachmittags erfolgt.

Türkei.

Konstantinopel, 26. Mai. Der Senat nahm das Budget im allgemeinen mit 25 Ja-Stimmen an.

Der Nachfolger Vertheaux.

Paris, 26. Mai. Wie verlautet, hat Ministerpräsident Monis beschlossen, das Kriegsministerium einem General anzubieten.

Das Vertheaux-Begängnis Vertheaux.

Paris, 26. Mai. Das Vertheaux-Begängnis des Kriegsministers Vertheaux fand heute vormittag unter überaus großer Beteiligung statt.

König Georg deutscher Generalfeldmarschall.

Berlin, 26. Mai. Wie das Militärwochenblatt meldet, hat Kaiser Wilhelm im Durlinghamburg-Palast am 16. d. den König von Großbritannien zum Generalfeldmarschall der preussischen Armee ernannt.

Rein aviatischer Unfall.

Sansburg, 26. Mai. Der auf der Arbeiter-Alpe aufgestandene Freiballon Nr. 12, wie sich herausgestellt hat, seiner Militärballon, der sich am 23. d. Mts. in Jugoslawien infolge heftigen Windes losgerissen hatte.

bestimmlichen Offiziere hatten sich bei einer Zwischenlandung gerettet. Der Ballon ist von dem Kaiserjäger der Garnison Schwab geborgen und bereits nach Trient abgeleitet worden.

Aviatisches.

Madrid, 26. Mai. Der Aviatiker Bedrine ist heute früh um 7 Uhr 45 hier angekommen.

Burgos, 26. Mai. Der Aviatiker Bedrine erzählt über seinen Flug folgendes: Als ich bei der Bergkette Pancorvo anlangte, sah ich mich in einer Höhe von etwa 2000 Metern einem ungeheuren Felsen gegenüber...

Madrid, 26. Mai. Die Landung Bedrines auf dem Flugfelde von Getafe erfolgte erst um 8 Uhr 6 Min. 41 Sek. Bedrine hat die Strecke Burgos-Bedrine in 2 Stunden 45 Min. zurückgelegt.

Debenburg, 26. Mai. Gestern abends trafen bei der Bahnstation Gopron-Ivan ein von Wien kommendes Luftschiff infolge des großen Sturmes herab. Im Korbe befand sich ein Hauptmann und ein Leutnant. Beide tragen Verletzungen davon.

Telegraphischer Wetterbericht

des hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 26. Mai 1911.

Allgemeine Übersicht: Das Barometerminimum im NS ist durch das von N einwirkende Hochdruckgebiet vollkommen zurückgedrängt worden. Die Depression im S hat nach Vertiefung an Ausdehnung gewonnen.

Augen der Gerechtigkeit

Humoristischer Kriminalroman von Robert Rohrbach. Nachdruck verboten.

Ganz nach hinten schloß der Hut mit einer kurzen gelben Straußenfeder ab, die so baronhaft festgesetzt war, als wäre der Hut ein Vogel Strauß und diese Feder sein Schwanz.

Seine Trägerin hatte nämlich eine ganz merkwürdig bewegliche Kopfhaube und ließ mit ihrer Hilfe den Hut beständig auf und nieder tanzen. Und je lebhafter sie selber wurde, um so lebhafter tanzte der Hut und wedelte der Straußenschwanz.

Paul Delaroché erkannte auf den ersten Blick, daß ihm hier allerlei Vergünstigungen winkten, und in einem natürlichen Gefühl von Dankbarkeit auf Abschlag ging er mit besonderer Liebeshörigkeit auf die Dame zu.

Seine anhängige Frau, oder muß ich sagen: gnädigste Frau? — Frau, Frau, Frau, beteuerte die Dame mit großem Nachdruck, und bei jeder von diesen Betonungen machte der Hut eiven kleinen Satz.

Zugleich betrachtete sie den vor ihr stehenden Journalisten mit einem scharfen, prüfenden, beinahe drohenden Blick, eine gewisse Ueberraschung aber klang dann aus ihrer Frage:

Sie sind Paul Delaroché? Mein Vater hat es mir immer gesagt, gab er lachend zur Antwort, erfreut, einmal nicht mit „Herr Doktor“ angesprochen zu werden.

Danke sehr, Sie sind höchlich, das freut mich. Journalisten sind das nicht immer.

Sie sind eben noch nicht lange, Journalist. Vielleicht gibt es sich noch. Das will ich nicht hoffen. Durchaus nicht! Ich habe nämlich eine unangenehme Erfahrung mit einem Herrn von der Zeitung gemacht. Er verkehrte bei uns, er war sogar noch ein

wenig mit meinem verstorbenen Manne verwardt. Da dachte ich, du sollst ihm auch einmal eine Freude machen und etwas für sein Blatt schreiben. Gut, ich tat's. Eine Novelle, humoristisch. Sie hieß: „Blüte der Liebe und Blüte des Lebens“.

Natürlich! Und ich habe ihm gründlich gesagt, was ich von ihm denke.

Er muß Ihnen reinwillig gestehen, daß wir sie auch besitzen.

Sie überflog den Felsen, indem ich den Apparat einen förmlichen Sprung machen ließ. Dabei brach aber die Stange des Auspuffventils, weshalb ich landen mußte.

Bitte sehr! Ich werde mein bestes Sonntagsnachmittagsgericht machen.

Er legte den Kopf ein wenig auf die Seite und sah sie mit schmachstenden Blicken an.

Sie aber stützte die Hände auf die Knie, streckte das blumengeschmückte Haupt vor und musterte ihn mit starren, durchbohrenden Augen.

Dabei sah sie wohl eine Minute lang regungslos, nur der Hut vollführte seinen hüpfenden Tanz, und der Vogel Strauß wedelte mit dem Schwanz.

Eben wollte die Sache anfangen, Paul Delaroché unheimlich und langweilig zu werden, als die Dame selbst mit den Worten ein Ende machte:

Es, es ist gut. Hier habe ich Ihnen ein Manuskript mitgebracht.

Ich war darauf vorbereitet, sagte Paul in seinem lieblichstübigen Ton.

Es machte ihm in seiner gegenwärtigen Stimmung ein diabolisches Vergnügen, mit dieser bunten Dame ein wenig Schindluder zu treiben, wie er es häufigerweil im stillen betrieb.

Sie hatte unterdessen in verächtlicher Laune ihrer himmelblauen Seidenjacke nach dem Manuskripte gesucht und es endlich gefunden.

(Fortsetzung folgt.)

Apotheken-Rezeptions: Rodinis, Portaurora.

Zweigverein der k. k. Gesellschaft vom weißen Kreuz in POLA

Dienstag, den 30. Mai findet um 6 Uhr p. m. im Repräsentationssaal des Stabsgebäudes (Wohnung Sr. Exzellenz des Hafenadmirals) die diesjährige Generalversammlung des Zweigvereines der oesterr. Gesellschaft vom weißen Kreuze in Pola statt.

Mädchen-Erziehungsanstalt Huth-Haub in Salzbach, Polanastraße 6

werden jederzeit entgegen genommen. Prospekte werden den p. t. Eltern auf Wunsch postofrei zugesandt. Mathilde Bauer Inhaberin und Leiterin.

Michaelis' Elise Lindner Roman.

Der Roman schildert den Werdegang und das weitere Schicksal aller handelnden Personen des erfolgreichen Buches „Das gefährliche Alter“. Preis 2 Kronen.

Sehen erschienen und vorrätig bei G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

R. G. u. N. Z. 1 Morgen Zusammenkunft bei Burgel. Cuntige Potentolweider werden sofort angefordert. Kleines Kellermöbel ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Veteranenheim, Via Belgio 20.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abgemietet. 1. Stock in der Nähe der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration.

DIE ALTE FIRMA Girol. Andrioli Via Giuseb Carducci 12-14, Telefon 6 empfielt sich für Holzbretter, Träme u. Baumaterialien.



# Banca Provinciale Istriana

— Pola, Via Sergia 67 —

## BANK- UND WECHSELSTUBE

**Spesenfrei** Eintösung von **Kupons** und **verloster Werte**  
**Besorgung** von **Heiratskautionen**

und spesenfreie Durchführung der **Vinkolierung**. An- und Verkauf von Wertpapieren und **Losen**

Spareinlagen auf Bachel **4%** verzinst. Die Rentensteuer werden derzeit mit **4%** trägt die Anstalt

**Versicherung** gegen Verlosungsverlust. **Promessen** zu allen Ziehungen.

# „PRAHA“

## Wechselseitiger Lebens- und Rentenversicherungs-Verein in Prag

ist das **älteste** Institut in Böhmen, welches sich **ausschließlich** mit der Lebensversicherung befaßt und den gesamten Reingewinn unter seine Mitglieder verteilt.

„Praha“ gewährt auch Hypothekendarlehen unter günstigen Bedingungen. — Das Vermögen des Vereines beträgt über 20 Millionen

Nähere Auskünfte erteilt **D. Sladonja**, Beamter der „Istarska Posujilnica“ in Pola.

Derzeit schönsten und angenehmsten

## Gastgarten

der Stadt besitzt das Restaurant

## HIRSCH

**EXQUISITE KÜCHE**

Pilsner Kellerquell **Münchener Spatenbräu**

Verlangen Sie beim Einkauf eines **Fahrrades** nur

**PREMIER**



Vornehmste Ausstattung und höchste technische Vollendung. **Pracht-Katalog** gratis. **Premier-Werke** Geger in Böhmen.

Verkaufsstellen: **Cranshaw, Einlagekaffee, Vikar- und Metzgerien** liefert billigst und schnell die **Industrie Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Sallio I.**

**Bekannt billige Preise**

**Bekannt billige Preise.**

Reichhaltige Auswahl in

# Stoff- u. Walschanzügen

für Herren und Knaben

Stoffe in neuen Dessins **Leinenstoffe** bereits gewaschen

**Moderner Schnitt** **Tadellose Ausführung**

Fabelhafte Auswahl in **Kinderkonfektion**

# Ignazio Steiner

Görz **Pola** Triest  
Piazza Foro

## Schneider-Atelier ersten Ranges

## Eröffnungsanzeige

Teile allen werten p. t. Gästen, Freunden und Bekannten **höflichst** mit, daß mit **morgigem Tage** die

## Restauration in Saccorgiana

eröffnet wird. Um zahlreichen **Zuspruch** bittend, sowie **beste Bedienung** zusichernd, zeichne

Hochachtungsvoll

**Burget.**

1047

126 **Telephone 160**

**CONFISERIE S. CLAI** Via Sergia 13

# Betrorenes

wird in Portionen zwischen zwei Waffelmuscheln nach jeder Richtung der Stadt hin versendet.



**Kaufen Sie kein Firmungs-Geschenk** ohne vorher meine Schaufenster beichtigt zu haben. **Preis** wirklich **staunend billig!** **Bestes Lager** in Uhren, Juwelen u. Goldwaren. **Reelle Garantie.** **Karl Jorgo, Via Sergia** i. t. gerichtlich beideter **Gehäudiger** i. t. handelsgerichtl. protokollierte **Vizua.**

**Achtung!**

**Achtung!**

## Franz Perinsig

Glasermeister 161

**Pola, Via Abbazia Nr. 1**

übernimmt alle bezüglich Bau-, Portal- und Fensterverglasung einschlägigen Arbeiten jeden Umfangs, wie auch in allen speziellen Sorten, als Matt-, Moslin-, Farbglas, Ornamente etc. loko wie auswärts.

Derselbe empfiehlt sich außerdem als Agent für Spiegeltafel-, Feuer- und Lebensversicherung

ERSTE

**konzessionierte Athletikschule** für Schwergewichte und Ringkampf

**Pola, Piazza Sallio (Ecke Via Zaro)** (in der Frühstückstube)

Einschreibung täglich. Unterricht dreimal wöchentlich. — **Perfekte Ausbildung.** — **Mäßiges Honorar.**

**JULIUS ROSINEK**

129 Lehrer für Körperkultur.

# HILFE

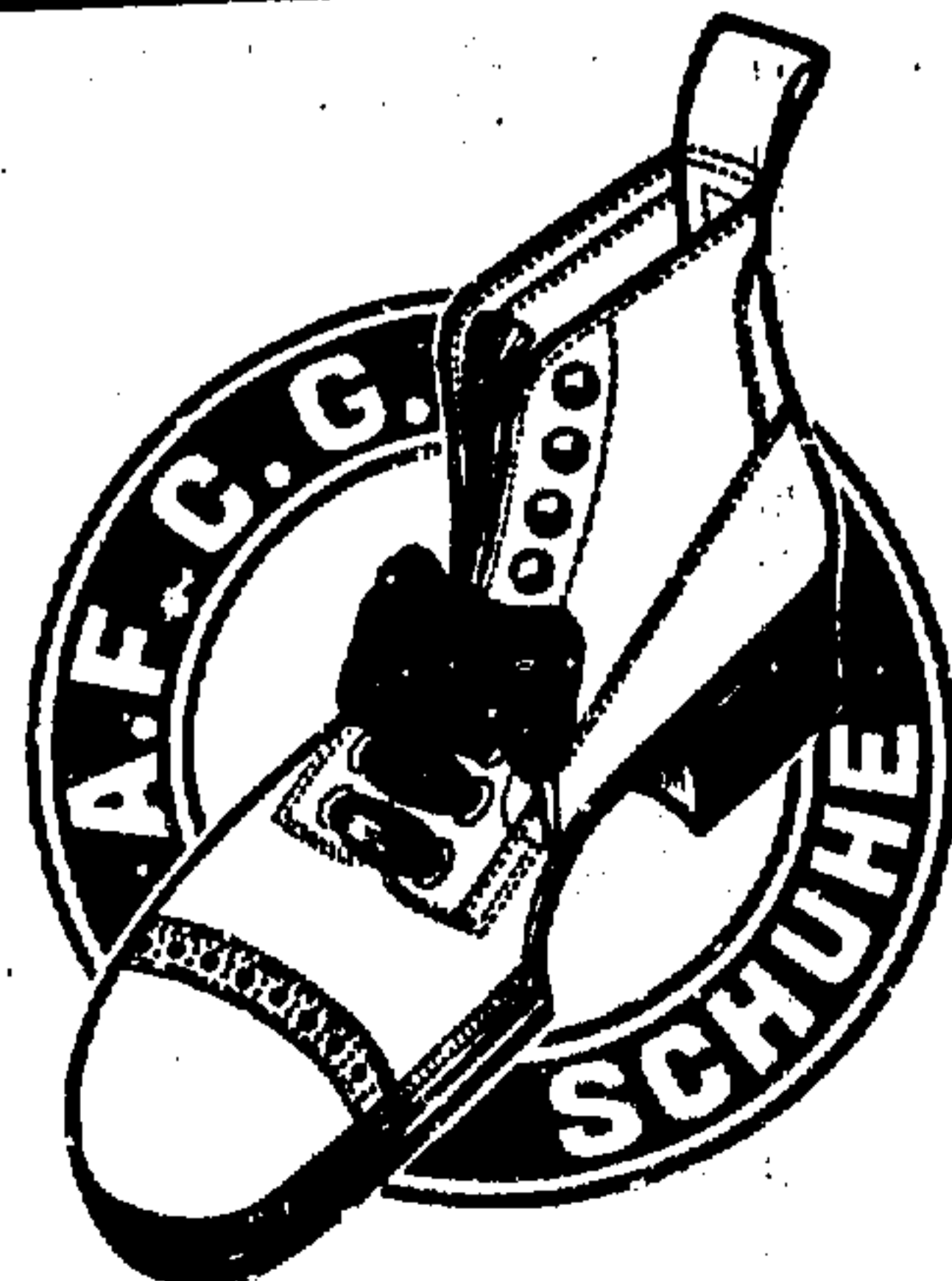
gegen **Blutstockung** etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an **Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6.** (Rückporto erbeten.) 206

**Hämorrhoiden!**  
**Magenleiden!**  
**Hautausschläge!**

Kostenlos teile ich auf Wunsch Jedem, welcher an **Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen** etc. leidet, mit, wie **zahlreiche Patienten**, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen **lastigen Urbein** schnell und dauernd befreit wurden. **Hundert Dank- und Anerkennungschriften** liegen vor.

**Krankenschwester Klara,** Wiesbaden, Walkmühlstrasse 26. 121

**Schiffsdrucksorten-Verlag Jos. Krmpotic, Pola**



# SCHUHWAREN

haben

sich infolge ihrer vielen **Vorzüge** einen **Weltruf** erworben, und sind **das** anerkannt **beste Fabrikat** bei **unerreicht billigen Preisen!**

**Alfred Fränkel Com.-Ges.**

**Verkaufsstelle: Pola, Via Sergia 14.**

Katalog gratis und franko!

176 Filialen im In- und im Auslande! 76